

## **Anfrage**

des Abgeordneten **Jürgen Handler**

an Landesrat Dipl.Ing. Ludwig Schleritzko gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

### **betreffend: Razzien in der Müllbranche und Auswirkungen auf Niederösterreich**

Seit 16. März 2021 führt die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) Hausdurchsuchungen bei mehreren Unternehmen der Abfallwirtschaft durch. Entsprechende Razzien fanden an über 20 Standorten in Österreich statt. Darunter sind unter anderem die steirische Saubermacher AG und Brantner in Niederösterreich. Publik gemacht hat die Ermittlungen die Energie AG in Oberösterreich, deren Tochterfirma ebenfalls Besuch von der BWB erhielt. Diese bestätigte daraufhin Durchsuchungen in Büros mehrerer Abfallwirtschaftsfirmen österreichweit. Grund dafür sei der Verdacht auf verbotene Absprachen.

Der ORF berichtete dazu wie folgt: „Wie die BWB mitteilte, stehen die Unternehmen im Verdacht, über längere Zeit gegen kartellrechtliche Vorschriften verstoßen zu haben. Der Verdacht umfasse Preisabsprachen, Marktaufteilungen sowie Absprachen bei Ausschreibungen. Als potenziell Geschädigte kommen laut der Behörde Privathaushalte, Industrie und Unternehmen in Betracht. Die Ermittlungen werden vom Bundeskriminalamt und dem Landeskriminalamt unterstützt.“

(Quelle: <https://oesterreich.orf.at/stories/3095455/>)

Angesichts der großen Zahl der durchsuchten Standorte und der Tatsache, dass die Hausdurchsuchungen österreichweit durchgeführt werden, handelt es sich vermutlich um ein „größeres Kartell“, wie eine Sprecherin der BWB gegenüber der „Presse“ sagte. „Konkret verdächtigen die Wettbewerbshüter die Betriebe, Gebiete untereinander aufgeteilt, Preise mittels Absprachen hochgehalten und bei Ausschreibungen sogenannte ‚Deckungsangebote‘ gelegt zu haben: Dabei machen sich Firmen aus, wer den Zuschlag bekommt, und die übrigen legen ein Angebot zu einem höheren Preis. Im Gegenzug kommen die anderen Firmen bei anderen

Ausschreibungen zum Zug. „Damit wird der Wettbewerb ausgehebelt“, so die Sprecherin im Gespräch mit der „Presse“.

(Quelle: <https://www.diepresse.com/5953547/mullbranche-im-visier-der-ermittler>)

Neben Niederösterreich sowie der Steiermark und Oberösterreich wurden auch Firmen in Kärnten, Salzburg und Wien durchsucht. Namen betroffener Unternehmen wurden seitens der BWB nicht genannt. Bei den Ermittlungen gehe es insbesondere um den Bereich Sammlung und Logistik. Nähere Informationen zu den Hausdurchsuchungen und deren Hintergründe sind nicht bekannt.

Im Herbst 2020 war in diversen Medien zu lesen, dass in Teilen Niederösterreichs die Müllbeseitigung erheblich angehoben wird. Dadurch liegen Zusammenhänge mit den laufenden Ermittlungen in der Müllbranche nahe.

(Quelle: <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/muellgebuehren-als-politikum-fpoe-will-teuerung-verhindern/401059965>)

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Dipl.Ing. Ludwig Schleritzko folgende

### **Anfrage:**

1. Liegen Ihnen als Landesrat bereits Ergebnisse der Ermittlungen der Bundeswettbewerbsbehörde vor?

Wenn ja, zu welchen Ergebnissen haben die abgehaltenen Hausdurchsuchungen in Niederösterreich geführt?

2. Sofern gegen das Kartellgesetz verstoßen wurde, wegen welcher konkreten Delikte wurde bzw. wird ermittelt?

3. Welche Unternehmen waren von den Razzien durch die Bundeswettbewerbsbehörde in Niederösterreich betroffen?

4. Welcher Schaden ist durch mögliche verbotene Absprachen und anderer Verstöße gegen das Kartellgesetz niederösterreichweit erwachsen?
5. Haben aufgrund möglicher verbotener Absprachen und anderer Verstöße gegen das Kartellgesetz auch niederösterreichische Gemeinden oder Verbände einen Schaden genommen?

Wenn ja, in welcher Höhe?

6. Seit wann sind die möglichen Verstöße bekannt?
7. Wie viele Beschuldigte Firmen werden derzeit im Rahmen der Ermittlungen in Niederösterreich geführt?
8. Wurden vor den nun öffentlich gewordenen Razzien bereits Ermittlungsschritte gegen niederösterreichische Unternehmen in der Müllbranche gesetzt?

Wenn ja, welche Schritte und aufgrund welcher Verdachtsmomente?

9. Wurden seitens des Landes Niederösterreich bereits Erhebungen eingeleitet?
10. Wurden Geschädigte allfälliger Verstöße gegen kartellrechtliche Vorgänge bereits informiert?

Wenn ja, wer und wie viele?

11. Wo und wie werden die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Abfallwirtschaftsverbände in Niederösterreich öffentlich kundgetan?